

Olla

Oberlienzer Hoargascht

10. Jahrgang

Ausgabe № 39

Dezember 2012



Weihnachtskrippe von Luise Oberhauser

's Weihnachtsgschenkl

von Luise Oberhauser

Zwoa Leitlen tuen Weihnacht'n feian
– mitanönda – in da hl. Nächt,
ihm hot's „Christkünd“ a Pfoatl g'schenkt,
iah hot's nix gebrocht.

Dechtan drückt sie still sei Händ,
und daleb a bsundere Freid,
auf an Zettl hot eah iah g'schriebn-
„Gutschein“ für ein Jahr Zärtlichkeit.

Oberlienzenz



Abbruch „Kochreide“



Schutzprojekt Dorfbach



Oberlienzen Westeinfahrt



Zubau Sportplatz

Liebe GemeindebürgerInnen!

Ich begrüße alle Leserinnen und Leser zur Weihnachtsausgabe unserer OHa.

2012 war vom Wetter her ein Jahr der Gegensätze. Nach einem außergewöhnlich niederschlagsarmen 1. Quartal brachte ausreichender Niederschlag sehr gute Erträge bei der Ernte. Einem heißen Sommer mit Gewittern und Starkregen folgte ein Herbst, in dem sich Schönwetterperioden mit Regentagen regelmäßig abwechselten.

Waren der Oktober und November 2011 als die niederschlagsärmsten Monate in die Wetteraufzeichnungen eingegangen, so erlebten wir heuer das Gegenteil: Wiederholte Regenperioden mit großen Niederschlagsmengen führten zu erheblichen Problemen.

Bei der Gemeindestraße in Glanz im Bereich „Kochreide“ kam es nach massiven Regenfällen am 11. November zu einem Hangrutsch. Die Abbruchstelle befindet sich direkt unter der Gemeindestraße, ist ca. 30 m lang und reicht teilweise unter die Fahrbahn hinein. Der angeforderte Landesgeologe verfügte nach einem durchgeführten Ortsaugenschein eine Totalsperre für diesen Bereich.

Nach einem weiteren Lokalaugenschein mehrerer Experten konnte nach drei Tagen die Straße für den Pkw-Verkehr freigegeben werden. Für Lkw und schwere landwirtschaftliche Fahrzeuge bleibt der „Fuhrweg“ den ganzen Winter gesperrt. Das Haus Egartner Peter musste von der Wildbach- und Lawinverbauung (WLV) mit einem Steinschlagstahlnetz gegen Steine und Geröll gesichert werden.

Mit einem inzwischen von der WLV ausgearbeiteten Sanierungsprojekt soll im Frühjahr 2013 begonnen



werden. Die Kosten dafür betragen ca. € 100.000,-. Für die Gemeinde stellt dies eine zusätzliche finanzielle Belastung dar.

Durch dieses Ereignis wurde die Freude über das abgeschlossene Schutzprojekt am Dorfbach getrübt. Die Gemeinde möchte sich im Namen der Betroffenen bei der Wildbach- und Lawinverbauung (DI Albert Pichler mit Team) recht herzlich für die prompte und unbürokratische Umsetzung bedanken. Durch zusätzliche Maßnahmen konnte eine Verbesserung bei der Ableitung der Oberflächenwässer für die umliegenden Höfe erreicht werden.

Ziemlich weit fortgeschritten sind die Arbeiten bei der Ortseinfahrt Glanzer Brücke. Durch die erst spät erfolgte naturschutz- und straßenverkehrsrechtliche Genehmigung konnten die geplanten Maßnahmen nicht mehr abgeschlossen werden.

Der Zubau beim Sportheim ist bis auf die Komplettierungen der Nassräume fertiggestellt. Über die Wintermonate wird, durch Eigenleistungen von Fußballern und Gemeinde, mit den Umbauarbeiten im bestehenden Altbau begonnen.

Leider haben die großen Niederschlagsmengen auf dem Hauptfeld Spuren hinterlassen. Der Naturplatz ist im Spätherbst sprichwörtlich „abgesoffen“ und musste für den Spielbetrieb gesperrt werden.



Wohnanlage „Schneebergerfeld“

Von Fachfirmen wurden mögliche Sanierungsvarianten ausgearbeitet. Die eingelangten Angebote für eine Generalsanierung haben gezeigt, dass dies von der Gemeinde in keiner Weise finanziert werden kann. Nun haben wir in Eigenregie mit der notwendigen Drainagierung begonnen und es werden dann im Frühjahr die Sanierungsmaßnahmen fortgesetzt.

Erfreulicherweise konnten noch im Herbst die Asphaltierungsarbeiten (Oberschacher- und Oberhausergründe) abgeschlossen werden.

Die Wohnanlage „Schneebergerfeld“ nimmt nun konkrete Formen und Farben an. Auch der Außenbereich lässt die endgültige Gestaltung bereits erkennen.

Die restlichen Bauparzellen wurden zwischenzeitlich ebenfalls voll erschlossen.

Interessenten für einen Bauplatz können sich bei der Gemeinde Oberlienz (Tel. 04852/64488 oder Bgm. Huber, Tel. 0664/2837324) melden.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 18.12.2012 den Voranschlag für

das Jahr 2013 beschlossen. Es konnte kein Haushaltsausgleich hergestellt werden, da das endgültige Ergebnis von 2012 noch nicht vorliegt.

Ich möchte mich bei allen Gemeinderäten, Gemeindebediensteten, Lehrpersonen, Führungskräften in den Vereinen, Körperschaften und Kirche recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Allen Gemeindebürger/innen sage ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen herzlich Dankeschön.

Ich wünsche allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest.

Möge es uns gelingen, uns auf das Wesentliche zu besinnen, zur Ruhe zu kommen und den Zauber von Weihnachten zu genießen.

Für das kommende Jahr 2013 wünsche ich allen alles Gute, vor allem viel Gesundheit und Zufriedenheit.

*Euer Bürgermeister
Martin Huber*



Das Redaktionsteam bedankt sich für die vielen positiven Rückmeldungen und wünscht

*eine schöne Weihnachtszeit
und viel Glück und Erfolg
im neuen Jahr!*

**GEMEINDEAMT
OBERLIENZ**



STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Gemeinde Oberlienz gelangt die Stelle einer/eines

Raumpflegerin/ Raumpfleger

ab Februar 2013 zur Ausschreibung (Raumpfleger Gemeindezentrum).

Voraussetzungen bzw. Anforderungen:

- Einwandfreier Leumund sowie gesundheitliche und fachliche Eignung
- Fähigkeit zum selbständigen und genauen Arbeiten
- Flexibilität, Team- und Kooperationsfähigkeit
- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012) im Ausmaß von 40 % der Vollbeschäftigung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf, Schul-, Dienst- und Arbeitszeugnisse) senden Sie bitte bis spätestens 11. Jänner 2013 an die Gemeinde Oberlienz, 9903 Oberlienz Nr. 30 per Post bzw. per E-Mail an: gemeinde@oberlienz.at

Für die Gemeinde Oberlienz:
Bgm. Martin Huber

DIE CHRISTBAUM- VERSTEIGERUNG 2013

wird von der Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum, der Freiw. Feuerwehr Glanz und dem Pfarrkirchenrat Oberlienz durchgeführt.

**Dreikönigstag
Sonntag, 6. Jänner 2013
Beginn: 14.00 Uhr
im Kultursaal Oberlienz**

Die Veranstalter laden dazu recht herzlich ein.

Feuerwehr Oberlienz erhielt Wärmebildkamera



V. l.: AFK Friedl Obertscheider, KDT Oberdrum Hansjörg Stotter, Peter Aussersteiner, Ing. Günther Gomig, Doris Schedl, Eduard Schedl, Dir. Mag. Hansjörg Mattersberger, Robert Fürhapter, KDT Oberlienz Markus Hanser, BFK Herbert Oberhauser, Günther Sussitz, BFI Johann Stefan, Agrargemeinschaftsobmann Franz Kranebitter, Vizebürgermeister Josef Bacher.

Auf Initiative und großzügiger Unterstützung von Herrn Eduard Schedl und Gattin Doris, sowie Unternehmern, Agrargemeinschaft und Privatpersonen, konnte am 26.10.2012 eine Wärmebildkamera an die Freiwillige Feuerwehr Oberlienz übergeben werden.

Die Kamera der Marke TV 500 Fire Chief entspricht dem neuesten Stand der Technik und wird vorwiegend bei Brandeinsätzen zum Aufspüren von Glutnestern, zur Personensuche in ver-

rauchten Gebäuden und im Gelände eingesetzt. Dieses High-Tech Gerät bietet unserer Bevölkerung eine enorme Steigerung der Sicherheit und fördert die effiziente Einsatzabwicklung unserer Feuerwehren.

Den Feuerwehren Oberlienz, Oberdrum und Glanz wurde, durch den Erhalt dieser Wärmebildkamera, eine große Hürde im Bereich Menschenrettung und Selbstschutz genommen.

Die Freiwillige Feuerwehr Oberlienz

bedankt sich bei folgenden Sponsoren für ihre großzügige und tatkräftige Unterstützung: Fa. Eduard Schedl, Fa. Günther Sussitz, Fa. Plankenauer, Fa. Clemens Schedl, Tischlerei Thomas Kratzer, Mazda Norbert Fercher, Tiroler Versicherung, Volksbank Osttirol, Günther Optik, Agrargemeinschaft Oberlienz, Felbertauernstraßen AG, Herrn Hubert Moser, Herrn Peter Aussersteiner.

VOLKSBEWEGUNG



EHESCHLISSUNG

12. Dezember 2012:
Anton Ragger und Maria,
geb. Kofler, Oberlienz

12. Dezember 2012:
Markus Weger und Claudia,
geb. Fuchs, Oberdrum

Goldene Hochzeit

20. November 2012:
Rudolf Lukasser und Johanna,
geb. Klammer, Oberlienz

26. November 2012:
Dominikus Brunner und Elfrieda,
geb. Webhofer, Glanz

TODESFÄLLE

10. November 2012:
Alois Hainzer, vlg. Winkler Lois,
Glanz

12. Dezember 2012:
Rosa Asslaber, Pfarrerköchin i.R.,
Matrei i.O.

„Tag des Ehrenamts“

Am 10. Oktober fand der alle zwei Jahre vom Land Tirol ins Leben gerufene „Tag des Ehrenamts“ im Kultursaal Nußdorf-Debant statt.

Die Bürgermeister aller Gemeinden können Personen dafür vorschlagen. Heuer habe ich Gemeindebürger nominiert, die im kirchlichen und sozialen Bereich tätig sind. Ihr ehrenamtlicher und uneigennütziger Einsatz wird von den übrigen Gemeindebürgern schon längst als selbstverständlich angesehen. Aber dass sie dadurch ihre eigenen Interessen zurückstecken und auf vieles verzichten

müssen, wird kaum merkbar wahrgenommen. So standen sie diesmal im Mittelpunkt und erhielten aus der Hand von LH Günther Platter die goldene Ehrennadel verliehen.

Ich möchte mich ganz herzlich im Namen der Gemeinde an die Dankesworte des Landes anschließen und den vier Geehrten für die Zukunft alles Gute, viel



V. l.: Bgm. Martin Huber, Josefa Bacher, Kdt. OBI Anton Gomig, LH Günther Platter, Emma Steiner, Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, DI Franz Totschnig.

Gesundheit und vor allem Freude und persönliche Erfüllung der freiwilligen Arbeit wünschen.
Bgm. Martin Huber

„Tiroler mit Herz“



Paula Hainzer mit LH Günther Platter

Auf Initiative der Tiroler Bezirksblätter unter der Schirmherrschaft von Landeshauptmann Günther Platter wurden Tirolerinnen und Tiroler gesucht,

die sich durch selbstlose Hilfe und überdurchschnittliches soziales Engagement auszeichnen. Seitens der Gemeinde wurde Frau Paula Hainzer nominiert.

Für die bezirkswweit vorgeschlagenen KandidatInnen konnte man per Telefon, Fax usw. eine Stimme abgeben. Eine Jury hat dann die Auswertung vorgenommen. Für den Bezirk Lienz konnte Frau Paula Hainzer in der Kategorie „Soziales Engagement“ aus den Händen von LH Günther Platter den Sozialpreis „Tirolerin mit Herz“ entgegennehmen. Paula hat sich diese Würdigung als „guter Geist“ wirklich verdient. Sie pflegt Angehörige, besucht ältere Menschen, bäckt für besondere Anlässe, teilt Naturalien aus und fegt den Dorfplatz.

Im Namen der Gemeinde sage ich Vergelt's Gott für gelebte Nachbarschaft, Hilfsbereitschaft und soziales Engagement und gratuliere nochmals zur verliehenen Auszeichnung.

Bgm. Martin Huber

1.Klasse der VS Oberlienzen beim Ö3-Schultüten-Fotowettbewerb erfolgreich

Diese Erfolgsgeschichte begann bereits am 1. Schultag, nämlich am 10. September 2012. Die Kinder der 1. Klasse bekamen – wie viele Erstklässler in ganz Österreich auch – eine Schultüte mit Süßigkeiten und Gutscheinen von der Redaktion Hitradio Ö3 geschenkt. Die Ö3 Redaktion wies darauf hin, dass es nett wäre, wenn der Lehrer von den Kindern mit der Schultüte in der Hand ein tolles Foto schießen und einschicken würde. Die zehn schönsten, lustigsten und originellsten Fotos werden von der Redaktion Hitradio Ö3 prämiert und alle SchülerInnen der Siegerklassen erhalten tolle Preise. Kurz entschlossen stellten sich die Kinder nach ihrer ersten Schulstunde mit den Schultüten in der Hand sowie die Eltern und der Klassenlehrer Peter Mair auf der Schulwiese so auf, dass aus der Vogelperspektive das wohlbekannte Ö3-Logo erkennbar war. Dann wurde ein Foto gemacht. Dieses Bild wurde eingeschickt – und siehe da: Am 18. Oktober traf ein riesengroßes Paket ein. Der Originaltext des Begleitschreibens von der Redaktion Hitradio Ö3 lautete:



„Liebe Erstklassler! Herzliche Gratulation! Euer Foto wurde aus zahlreichen Einsendungen zum Ö3-Schultüten-Fotowettbewerb im Schuljahr 2012/13 gezogen und Ihr seid damit eine der 10 Gewinnerklassen. Viel Spaß mit Euren Preisen und noch ein aufregendes Schuljahr! Euer Ö3-Team.“

In Absprache mit dem Herrn Direktor Mathias Schneider wurde beschlossen, dieses Ereignis „auf die große Glocke zu hängen“ - sprich, in die Zeitung zu geben. Die Reporterin des Osttiroler Boten, Frau Magdalena Girstmair,

▲ *Erstklassler mit den Ö3-Schultüten, Eltern und VOL Peter Mair bildeten das Ö3-Logo auf der Schulwiese.*

schoß dieses schöne Bild, wo die Kinder und ihr Klassenlehrer Peter Mair in Siegerlaune vor der Tafel in der Klasse posieren und verfasste zudem einen kurzen und feinen Bericht, der im Osttiroler Boten (Ausgabe 15. Nov. 2012) erschien. Wenn die Aufgabenstellung auch sehr einfach war, so war es doch ein großer Erfolg, unter die zehn besten Teilnehmerklassen aus ganz Österreich zu kommen.

VOL Peter Mair

Jungbürgerfeier 2012

Am Samstag, den 20. Oktober 2012, lud die Gemeinde Jungbürger der Jahrgänge 1990 bis 1993 zur Jungbürgerfeier ein.

Mit einer Messe in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrer Josef Wieser und von den Jungbürgern und der Gruppe „stotterfive“ mitgestaltet, begann die Abendveranstaltung.

Anschließend wurde der Festakt im Kultursaal fortgesetzt. Bgm. Martin Huber konnte neben den erschienenen Ehrengästen 35 Jungbürger/innen willkommen heißen.

An den Anfang seiner Grußworte stellt er die Frage: Jungbürgerfeier? Ist es überhaupt noch zeitgemäß,

Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner ging in ihrer Festansprache auf die Definition „Jungbürger“ näher ein: Als Volljähriger hat man als Staatsbürger sowohl Rechte als auch Pflichten. Als junger Erwachsener muss man in einer Gemeinschaft nicht nur für sich, sondern auch für andere Verantwortung übernehmen.

Die Mischung in unserer Gesellschaft zwischen Jung und Alt, zwischen Unbekümmertheit und Vorsicht, zwischen Lust am Neuen und „Das war schon immer so“, lassen aber auch von Zeit zu Zeit eine Kluft entstehen, wo beide Seiten das Gefühl haben, manchmal aneinander



Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner

Die jungen Erwachsenen von heute haben das Glück, in das beste Zeitfenster der Geschichte hineingeboren worden zu sein. Es braucht die Jungen, die offen, ohne Ängste und Vorurteile, mit Engagement an die Herausforderungen der heutigen Zeit herangehen.

Nützt eure Rechte wenn es um die Gestaltung der Zukunft geht, vor allem eurer Zukunft!

Sie ermunterte die Jungen, ja nicht die Werte und ihnen nahestehender Menschen aus den Augen zu verlieren. Sie tragen letztendlich wesentlich dazu bei, dass Jugendliche sich im persönlichen Umfeld daheim und vor allem wohl fühlen.

Anschließend überreichte Bgm. Huber mit Unterstützung des Jugendausschussobmanns GR Martin Dellacher das Oberlienzer Gemeindebuch als Geschenk an die Jungbürger/innen.

Nehmt euch einmal Zeit und blättert manchmal in diesem Buch, war der Wunsch vom Bürgermeister. Es ist wichtig, über die Entstehung und Entwicklung der Heimatgemeinde Bescheid zu wissen. Das Fotochronikteam fertigte für jeden ein Erinnerungsfoto an.

Claudia Ranacher und Andreas Lobenwein sprachen im Namen der Jungbürger/innen den Dank an die Gemeinde aus.



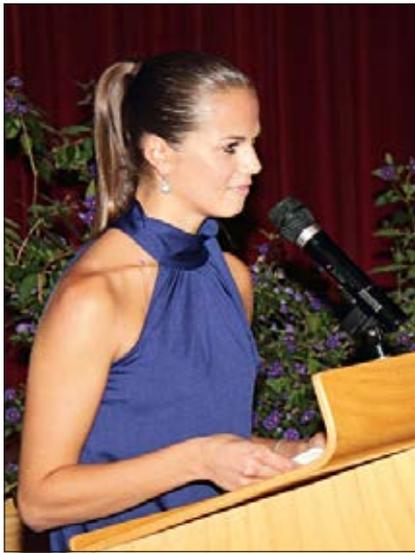
Bläsergruppe „stotterfive“

wenn die Gemeinde junge Erwachsene zu einer Feier einlädt?

Was gestern noch Gültigkeit hatte, stellt sich heute oftmals anders dar. Er forderte die jungen Leute auf, ihre Energie, Unbekümmertheit in Verbindung mit neuen Ideen in unser Dorfleben mit den vielen Vereinen einzubringen.

vorbei zu reden. Das liegt teilweise am unterschiedlichen Denkmuster der Generationen.

Diese schnelllebige Zeit ist für die ältere Generation, die noch die Kriegs- und Nachkriegszeit, Hunger, Armut, langsamen Aufschwung erlebt hat, sicher manchmal beunruhigend bis beängstigend.



Claudia Ranacher



Andreas Lobenwein

Ihre ganz persönlichen Gedanken sollten sowohl die jüngere wie auch die ältere Generation zum Nachdenken anregen.

Weiter ging's im Programm mit einem gemeinsamen Abendessen, köstlich zubereitet von unserem Dorfwirt Werner.

Anschließend spielte die Gruppe „Soi Zwoa“.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieser Feier einen Beitrag geleistet haben.

Ich wünsche den Jungbürger/innen viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren persönlichen Lebensweg.

Bgm. Martin Huber



1.Reihe v.l.: Johannes Stotter, Stefanie Holzer, Markus Stotter, Gerald Stotter, Markus Stotter, Daniel Veider, Cornelia Hofer, Peter Stotter; 2. Reihe: Andreas Lobenwein, Veronika Tschapeller, Claudia Ranacher, Maria Lobenwein, Miriam Mattersberger, Stefanie Kollnig, Michael Tschapeller, Michael Dellacher, Valeria Wabler, Barbara Harrasser, Daniel Oberhauser; 3. Reihe: BH Dr. Olga Reisner, Bgm. Martin Huber, Sonja Steinringer, Barbara Schneeberger, Lena Baumgartner, Anna Oberhauser, Klemens Wurnitsch, Mathias Oberschachner, Thomas Veider, Roman Gomig; 4. Reihe: GR Martin Dellacher, Michael Stotter, Liesa Erler, Gebhard Klauzner, Stefan Grünbacher, Daniel Gomig, Markus Lumaßegger

**GEMEINDEAMT
OBERLIENZ**

JUGENDSPORTFÖRDERUNG

Maximale Förderung von € 35,00 bis zur 9. Schulstufe

Kostenstaffelung für Sportausübung:

a) Kosten für Sportausübung von € 36,50 bis € 73,00
FÖRDERUNG: € 20,00

b) Kosten für Sportausübung über € 73,00
FÖRDERUNG: € 35,00

- Eine zweimalige Inanspruchnahme der Förderung von a) ist bei entsprechendem Kostennachweis möglich (Auszahlung Differenzbetrag auf Förderung b)
- Mitgliedsbeiträge werden nicht gefördert
- Gefördert werden ausschließlich reine Sportveranstaltungen (keine Spiel/Sportveranstaltungen!)
- Gesammelte Einzelkarten sind nicht förderbar
- Die Veranstaltungen müssen für alle Gemeindebürger (bis zur 9. Schulstufe) zugänglich sein
- In Zweifelsfällen (bei der Abrechnung durch die Gemeinde) soll der Vorsitzende des Ausschusses zur Entscheidung beigezogen werden

Förderbar: Saisonkarten jeder Art, Osttirol Karte, Top-Ski-Pass, Sportpass, Kursbeiträge, Schulveranstaltungen (Sportwochen, Schikurse, u.a.)

Nicht förderbar: Kombinierte Sportveranstaltungen, Mitgliedsbeiträge, Einzelkarten

Die Jugendsportförderung wird bis 31. Dezember 2013 gewährt.

Für die Gemeinde Oberlienz:
Bgm. Martin Huber

Die Gemeinde Oberlienz und das Redaktionsteam der OHa bedanken sich bei allen, die eine freiwillige Spende für die Zeitung an die Gemeinde Oberlienz geschickt haben.

Ein großes Dankeschön!

Für meine Ausbildung in der „Sozialbetreuung Altenarbeit“ musste ich ein Fachprojekt planen, organisieren und ausführen.

Ich entschied mich für eine Nikolausfeier am 6.12.12 im Wohn- und Pflegeheim Lienz. Als erstes ging ich daran, mich nach „Hauptdarstellern“ – sprich Nikolaus, Krampus und Engel

– umzusehen. Im WPH geht es hauptsächlich um ältere bzw. beeinträchtigte Menschen. Deshalb war es mir sehr wichtig, meine „Hauptdarsteller“ so auszuwählen, dass sie dieser besonderen Anforderung auch gewachsen waren. Glücklicherweise habe ich in Friedl Tschurtschenthaler als Nikolaus und in Friedl Lercher als Krampus (der mir

überdies noch die Einladungskarten künstlerisch gestaltete) zwei kompetente Männer gefunden. Ergänzt wurde das Team noch von drei süßen kleinen Engeln: Jana Schneeberger, Elena Gomig und Jasmin Bodner. Auch die Gewänder waren rasch organisiert. Friedl Lercher sah sich outfitmäßig in der eigenen Familie um und Dank der Unterstützung der Krampusgruppe

Oberlienz, mit Daniel Steiner der das Nikolausgewand und Martina Zeiner die die Engelgewänder zur Verfügung stellte, war das Team eingekleidet. Als wertvolle Unterstützerin dieser Aktion darf ich auch noch Barbara Bodner nennen. Sie hat die Engel „chauffiert“ und tatkräftig beim Umkleiden mitgeholfen.

Alles in allem war es ein sehr origineller und gelungener Auftritt, der geprägt war von Spaß und Freude. Ich möchte mich hiermit bei allen Beteiligten, die mir geholfen haben, dass mein Fachprojekt ein voller Erfolg wurde, auf diesem Wege nochmals recht herzlich bedanken!

Kerstin Kratzer



Treffpunkt Bücherei Oberlienz

ÖFFNUNGSZEITEN

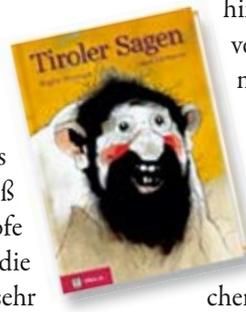
Mittwoch: 19.30 bis 20.30 Uhr
 Freitag: 17.00 bis 19.00 Uhr
 Sonntag: 9.30 bis 11.30 Uhr

„Oberlienz liest“ mit Autorin Brigitte Weninger



Einen unterhaltsamen und spannenden Nachmittag erlebten über 50 Kinder aus Oberlienz und Gaimberg in der Österreich-liest-Woche am

18. Oktober 2012 mit der bekannten Kinderbuchautorin Brigitte Weninger. Sie begeisterte mit ihren Pauli-Büchern, las aus ihrem Sagenbuch vor und ließ Hexen, Räuber und Totenköpfe lebendig werden. Sie erzählte die Geschichten spannend und mit sehr viel Humor.



Frau Weninger beantwortete auch die zahlreichen Fragen der Kinder und berichtete, wie sie als Kind ihre Bücher hinter der Waschmaschine versteckte, wenn sie als Strafe nicht lesen durfte.

Frau Weninger hat über 50 Bücher geschrieben, die in mehr als 30 Sprachen übersetzt wurden. Eine große Auswahl ihrer Bücher gibt es natürlich zum Ausleihen in der Bücherei Oberlienz.

Das Team der Bücherei wünscht euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Neues Jahr und freut sich auch 2013 auf die Begegnung mit vielen großen und kleinen Lesefreunden.



Gaimberger Volksschulkinder mit der Autorin.

Mach die Augen zu und lies!



Mit den Augen kann man Bücher lesen, aber mit den Ohren kann man sie genießen.

Witziges, Skurriles, Spannendes, Romantisches ... große Stimmen auf kleine „Silberlinge“ gepresst: Ein Hörgenuss!



40 Jahre Sportunion Oberlienz

Teil 2

Sektion Skilauf (gegr. 1972)

Von 1972 bis 1976 bestehen leider keine Aufzeichnungen. Es wurden aber schon zu dieser Zeit Kinderrennen durchgeführt.

25. 1. 1976: Unter Sektionsleiter Alois Dallasera wurde die erste Vereinsmeisterschaft in der Disziplin Riesentorlauf am Tomaburger Anger organisiert. Am Vorabend wurde sogar eine öffentliche Startnummernverlosung beim Unterwirt durchgeführt. Erster Vereinsmeister wurde Martin Oberlaner vor Lois Gstinig und Hansjörg Baumgartner. Bei den Damen siegte Irmgard Dellacher.

Von 1976 bis 1988 war die Sektion, mit 40 Personen, Mitglied des Tiroler Skiverbandes. Dadurch hatten die Läufer die Möglichkeit an Osttirolcup- und Punkterennen des TSV teilzunehmen.

Die in Osttirol, auf Grund der Streckenführung sehr bekannte Helentalabfahrt, wurde 1975 zum ersten Mal organisiert und mit einigen Unterbrechungen 11 mal erfolgreich durchgeführt. Durch den Bau des Wasserauf-

fangbeckens am Fuße des Tomaburger Angers, konnte aus Sicherheitsgründen dieses Rennen seit 1991 nicht mehr durchgeführt werden. Sieger der ersten Helentalabfahrt wurde Josef Baumgartner und Anita Gomig. Den Streckenrekord erzielte Franz Kröll 1981 mit einer Zeit von 1:48,81.

Mit den Gemeinden Thurn und Gaimberg wird seit 1976 der Vergleichskampf veranstaltet, der in der Zwischenzeit schon 33 mal durchgeführt wurde.

Diese Veranstaltung ist ein fixer Bestandteil im Vereinskalendar geworden und fördert sehr die kameradschaftliche Beziehung zu den Nachbarvereinen.

1982 sorgten sich Herbert Oberhauser, Josef Walder, Werner Sporer, Hansjörg Baumgartner und Martin Oberlaner um den Nachwuchs und erklärten sich bereit, Kleinkindern das Ski fahren beizubringen. Dies war die Geburtsstunde der Kinderskitage am Hochstein die mittlerweile schon 28 mal organisiert wurden.



1996 – Vereinsmeisterschaft-Klassensieger:
V. l.: SL Hannes Gstinig, Doris Gstinig, Tamara Frena, Daniel Steiner, Andreas Baumgartner, Markus Groger, Manuela Stotter, Klaus Gstinig, Sabine Dellacher, Klaus Pramstaller, Hansjörg Baumgartner, Hansi Schneider, GR Anton Lassnig.

Von 1994 bis 2010 wurde die Sektion von Hannes Gstinig erfolgreich geführt. Ab dieser Zeit hatten auch rennbegeisterte Kinder die Möglichkeit, am Zettlersfeld unter fachkundiger Aufsicht zu trainieren und an Osttirolcup-Rennen teilzunehmen. In den letzten Jahren flaute das Interesse am Rennsport ein wenig ab, jedoch versuchten Stefan Bacher und Martin Oberlaner dennoch motivierte Jugendliche einmal pro Woche die Grundkenntnisse im Alpinen Rennsport anzueignen.

Leider hat die Anzahl der Rennen auf unserer Hauspiste am Tomaburger Anger stark abgenommen, was teils auf



1996 – Kinderschikurs:
V. l.: Mario Bacher, Stefan Stotter, Mario Oberhauser, Andreas Wurnitsch, Richard Gstinig.



1997 – Kinderrennen Schüler 2:
V. l.: Obm. Ernst Zeiner, Thomas Stotter, Markus Groger, Mario Steiner, Thomas Ganner, Thomas Gütl, Lukas Wurnitsch, OBM-Stellv. Herbert Oberhauser.



2005 – Vereinsmeisterschaften: Letzte Konzentration am Start und noch einige beruhigende Worte von unserem langjährigen Starter Josef Steidl bei den Vereinsmeisterschaften 2005.



die schlechte Schneelage und durch die aufwendige Pistenpräparierung fast unmöglich wurde. Dadurch wurden die Vereinsmeisterschaften meist mit den Nachbargemeinden organisiert und am Zettlersfeld ausgetragen.

Zu den Aushängeschildern im Skisport zählen Markus Groger, der 2001 Union Bundessieger in der Jugend wurde. Manuela Wilhelmer war einige Zeit im TSV Kader und natürlich Klaus Gstinig mit seinen Erfolgen bei der Militärweltmeisterschaft (FIN und USA).



◀ **Skiteam 1999:** Durch die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit konnten unsere Rennläufer zahlreiche Podestplätze bei Bezirks-Landesmeisterschaften und Union-Bundesmeisterschaften erzielen. V. l.: Harald Wilhelmer, TR Gregor Gstinig, Edith Gstinig, Daniel Kröll, Gerhard Gstinig, Marian Kröll, Klaus Gstinig jun., Manuela Wilhelmer, Philipp Gstinig, Markus Groger, TR Klaus Gstinig.

Sektion Bergsport (gegr. 1972)

Erst 1990 als Alois Duregger die Sektion übernahm und mit der Veranstaltung von Langlaufkursen und einigen Nachtläufen begann, kam wieder etwas Bewegung in diese Sektion. Die Begeisterung hielt nicht lang. So entschloss sich Alois Duregger im März eine Schitour zur Stüdelhütte auszuschreiben. Was mit einer Beteiligung von 19 Personen ein großer Erfolg war. So wurde der Langlauf langsam von den Schitourengestern und den Bergsteigern verdrängt. Da bei solchen Skitouren die Sicherheit sehr wichtig

ist, wurden einige Informationsabende und Diavorträge organisiert. Seit dem ersten Erfolg auf die Stüdelhütte konnten noch zahlreiche Berg und Skitouren mit großer Beteiligung durchgeführt werden.

Den bisher größten persönlichen Erfolg in seiner sportlichen Karriere, hatte der Extrembergsteiger Alois Duregger im Herbst 1997 als er sich mit einer Nordtiroler Gruppe zu einer Expedition zum 8.167m hohen Dhaulagiri im Himalaja entschloss. Leider musste er die Expedition kurz unter dem Gipfel (400 m) wegen starken Schneefalls und großer Lawinengefahr abbrechen.

Eine weitere Expedition im Feber 2002 führte ihn nach Pakistan ins Lug-Kung Gebirge, wo er den 7.546 m hohen Musta Gata bestieg.



◀ **1996 – Mittlerer Happ:** Alois Duregger als Sektionsleiter und Bergführer bei der Tour zum Mittleren Happ.



▲ **2002 – Wörgl Skater:** Nicht nur im Winter wurde trainiert sondern auch im Sommer auf Inline Skater, hier bei einem Rennen in Wörgl.
V. l.: SL Hannes Gstinig, Gerhard Gstinig, Markus Groger, Carina Bacher, Klaus Gstinig sen, Klaus Gstinig jun, Simon Zeiner, Günther Waldner und Stefan Bacher.

Sektion Langlauf (gegr. 1980)

Die Sektion Langlauf wurde 1980 von Heinrich Oberschachner und Josef Walder gegründet. Am Anfang herrschte große Begeisterung, dass sogar 1981 ein eigenes Pistengerät gemeinsam mit der Sektion Skilauf angeschafft wurde. Je nach Schneelage konnte mindestens ein Rennen auf der Schattseite durchgeführt werden. Ab 1985 ging das Interesse wieder stark zurück.

Sektion Rodeln

(gegr. 1972)

Schon in den 70er Jahren waren die Rodler eine der ersten Sektionen die an Rennen in- und außerhalb unseres Bezirkes teilgenommen haben. So konnte Klaus Hainzer in der Klasse Einzel Sportrodel und Josef Hainzer mit Johann Hainzer im Doppelsitzer den Tiroler Vizemeistertitel erringen.

Zwischen 1977 und 1985 wurde mit dem aktiven Rennsport aufgehört und man beschränkte sich auf Gemeinderennen. Fast jährlich wurden Vereinsmeisterschaften auf verschiedenen Strecken im Dorf ausgetragen. Durch die ausgezeichnete Schneelage 1978 war ein Rennen vom Illwitschger bis



1996 – Vereinsmeisterschaften im Rodeln in Glanz:
V. l.: SL Sepp Brunner, Josef Hainzer, am Start Markus Weger.

zum alten Gemeindehaus möglich.

Ab 1986 entwickelte sich eine starke Jugend und Juniorenmannschaft (Sek-

tionsleiter Sepp Brunner) heraus. Im Laufe der Jahre zählten diese Läufer zu den Besten im Bezirk. Mit dieser Mannschaft konnten auch sehr beachtliche Erfolge erzielt werden.

Die größten Erfolge waren:

Bei Österreichischen Meisterschaften von 1994 bis 1996 konnten 4 Dritte Plätze belegt werden. 8 mal standen unsere Rodler bei Tiroler Meisterschaften am Podest. Und bei zahl-

reichen anderen Rennen waren sie stets an der Spitze zu finden.

Oberlienzer Rangler im Aufwind Die sportliche Leistungsbilanz der Osttiroler bzw. Oberlienzer Rangler kann sich im Jahre 2012 erfolgreich der Öffentlichkeit präsentieren.

Man konnte die Erfolge der letzten Jahre abermals erreichen und verzeichnete in den Schülerklassen nochmals eine Leistungssteigerung. Zum fünften Mal in Folge wurde die Sektion Rangeln der SU Raika Matri bester Vereinsmannschaft des gesamten Alpenraumes von über 40 Vereinen aus Bayern, Schweiz, Salzburg, Nord-Ost- und Südtirol.

Oberlienzer Rangler hatten Anteil bei diesen Erfolgen

Acht Rangler der SU Matri kommen aus Oberlienzen und Umgebung (Matteo Huber, Thomas Ragger, Adrian Tschurtschenthaler, Janik Grünbacher, Mathias Gstinig, Michael Holzer, Mario Oberhauser und Martin Indrist) und sind seit mehreren Jahren Punktelieferanten des Osttiroler Ranglervereins. Die Neueinsteiger Matteo Huber und Thomas Ragger haben im Frühjahr mit dem Ranglertraining begonnen und werden in der Saison 2013 erstmals internationale Wettkampfluft schnuppern.

Mehrere Erfolge erzielten Adrian Tschurtschenthaler in der Klasse 9 bis 10 Jahre.

Vize-Alpenländerkönigmeister, Vize-Tiroler Meister und Vize-Hogmoarsieger waren neben mehreren Stockerlplätzen die erfolgreiche Ausbeute vom Schülerrangler Janik Grünbacher in der Klasse 13 bis 14 Jahre.

Bei den Tiroler Meisterschaften in der Jugendklasse erzielte Mathias Gstinig den ausgezeichneten dritten Rang und Michael Holzer errangelte bei internationalen Turnieren mehrere Topplatzierungen in der Jugendklasse 17 bis 18 Jahre.

Mario Oberhauser schaffte mit drei Klassensiegen und mehreren Stockerl-

plätzen den Aufstieg in die Klasse III und wird in der nächsten Saison dort sein Rangglertalent unter Beweis stellen.

Ein Dankeschön gilt nochmals der Landjugend/Jungbauernschaft Oberlienzen sowie der SU Oberlienzen für die Ausrichtung des AC Rangglern im Juni 2012. Es war nicht nur eines der erfolgreichsten Rangglern des Osttiroler Ranglervereins sondern wurde auch bei der 4. Länderkonferenz als schönstes Rangglern 2012 ausgezeichnet.

Einen schönen Gruß gilt wiederum dem Gründungsmitglied des Tiroler Ranglerverbandes Herrn Michael Walder vlg. Moaler und möge er sich noch viele Jahre über die Erfolge der Osttiroler Rangler erfreuen.

Ranglertraining 2012/2013

Beginn Krafttraining Schüler: Mitte Dezember 2012 —
Beginn Ranglertraining für alle: Mitte Jänner 2013

Jeweils im Turnsaal der Volksschule St. Johann im Walde
Auskunft: Franz Holzer, Tel. 0676/9303018

Die Oberlienzer Rangler mit ihren Trainern.



Sportunion Bezirkstag in Oberlienz (17. November 2012)



Klaus Gstinig beim BZ-Tag am Runden Tisch mit Moderatorin Christine Brugger.

Zum 40 jährigen Vereinsjubiläum organisierte die Sportunion am 17.11. den Bezirkstag der Sportunion Osttirol im Kultursaal Oberlienz. Zum ersten Mal, wurde diese Veranstaltung professionell moderiert. Dabei stellte

Christine Brugger den einzelnen Funktionären und Sportlern beim Runden Tisch Fragen zu verschiedenen Themen, wie Nachwuchsarbeit im Verein, Trendsportarten, Spitzensport usw. Für die musikalische Umrahmung sorgten die „stotterfive“ und mit einigen atemberaubenden TANZEINLAGEN sorgte die Gruppe „Style Fly“ für gute Stimmung im Saal. Bei der anschließenden Ehrung durch die Landesleitung wurden einige unserer Funktionäre und Helfer für ihre langjährige freiwillige Arbeit im Verein geehrt.

Gehrt wurden folgende Funktionäre, Helfer und Sportler:



Die Gruppe Style Fly beim BZ-Tag der Sportunion Osttirol.

Ehrenzeichen in Gold:

Reinfried Ragger
Ernst Zeiner

Ehrenzeichen in Silber:

Josefa Bacher
Martin Huber
Lois Gomig
Hannes Gstinig
Georg Lercher
Wilfried Lercher
Markus Murrer
Christiane Oberhauser
Monika Oberhauser
Hermann Pichlkostner
Roman Pichlkostner
Walter Ruggenthaler

Ehrenzeichen in Bronze:

Gabriel Außersteiner
Josef Küng
Alfred Ruggenthaler
Hermann Stotter
Helga Zeiner
Klaus Zeiner

Ehrenzeichen für herausragende sportliche Leistungen:

Gerald Ameseder
Klaus Gstinig



TERMINVORSCHAU SPORTUNION OBERLIENZ FRÜHJAHR 2013

26. bis 29. 12. 2012: Kinderschikurs Hochstein
29. 12. 2012: Dorfturnier in Glanz
24. 1. 2013: Vergleichskampf
Jänner und Feber: Mannschaftsdreikampf

Advent und ich!



Mir wurde ans Herz gelegt etwas Weihnachtliches zu schreiben. Lieb und nett soll ich sein, damit es zu dieser stimmungsvollen Zeit passt. Na gut, ich werde mich nicht über Weihnachtsbeleuchtung und blinkende Rentiere auslassen und so wollte ich wissen, was schreiben andere und ich fand eine wunderschöne Geschichte von Karl Sack-Reis(!!?)

Immer mehr Adventkränze klagen über Burn-out

Ist das Fest in Gefahr? Viele Weihnachts-Leistungsträger können dem Druck offenbar nicht mehr standhalten, fühlen sich hohl und benützt. Viele Adventskränze geben übereinstimmend zu Protokoll, dass sie sich ausgebrannt fühlen. Ist es Zufall -oder untrügliches Zeichen dafür, dass das Weihnachtsfest zunehmend zu einem Kommerzspektakel verkommt, das die Beteiligten unter unmenschlichen Druck setzt?

Die rätselhafte Entwicklung fing vor drei Wochen an, inzwischen mehren sich die Fälle massiv: Immer mehr Adventskranzkerzen klagen über Unwohlsein, Entzündungen und das Gefühl, immer kleiner und unbedeutender zu werden.

„Es mag zwar ein inflationär gebrauchter Modebegriff sein, dennoch zeigen die Adventskränze eindeutige Anzeichen von Burn-out“ sagt Diplom Psychologe Gisbert Schlambräuter. Die Folgen können mitunter verheerend sein, so wurden Fälle von Adventskränzen berichtet, die zu Pyromanen wurden und ganze Wohnungen in Brand setzten.

„Zweifelsfrei ein Hilfeschrei“ so Schlambräuter.

Aber nicht nur Adventskränze kommen nicht mehr mit den Anforderungen zurecht, die das gnadenlose Weihnachtsgeschäft an sie stellt. Immer mehr Tannenbäume geben an, sich ent-

wurzelt und am vollkommen falschen Platz zu fühlen und vielerorts kann die Weihnachtsbeleuchtung nicht mehr abschalten.

„Am Schlimmsten hat es wohl die Schoko-Nikoläuse erwischt“, stellt Schlambräuter fest. „Sie fühlen sich innerlich leer, geradezu hohl und erzählen, dass der Job sie auffrisst. Und dann leiden sie auch mehrheitlich unter der Wahnvorstellung, in Wirklichkeit ein Hase zu sein.“

„Das Geschenkpapier ist in dieser Hinsicht erstaunlich stabil“, gibt der Diplom Psychologe zu Protokoll. „Es fühlt sich derzeit unheimlich gebraucht. Das Gefühl, bloß benützt und weggeworfen zu werden, ist ihm vollkommen fremd.“

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein zufriedenes Weihnachtsfest und im Jahr 2013 viel Gesundheit...

Maren Baumgartner



VOLKSBANK
OSTTIROL

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute, Erfolg und Gesundheit im Neuen Jahr.



Volkbank. Mit V wie Flügel.

Johann Schneeberger

„Zeiner oder Schnitzer Hansl“ (1918 – 1975)

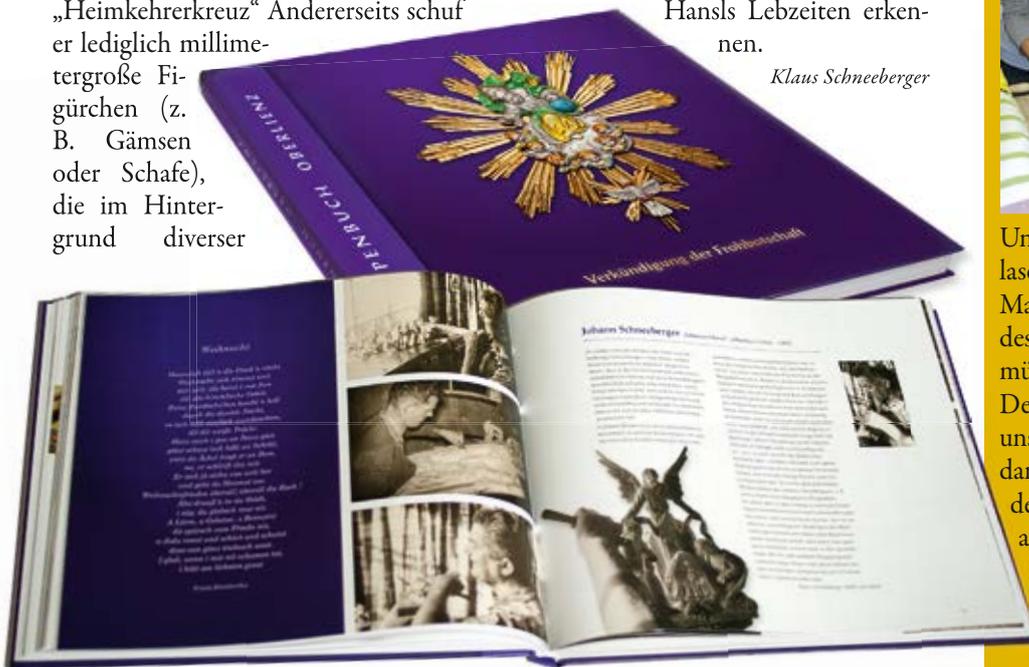
Als siebtes von zehn Kindern des Peter und der Notburga Schneeberger, vulgo Zeiner, erlebte Hansl eine erstaunliche „Karriere“. Abgesehen davon, dass er das Schnitzhandwerk vollkommen autodidaktisch erlernte, war seine Arbeitsfähigkeit ausschließlich auf seine linke Hand bzw. seinen linken Arm beschränkt. Sein rechter war seit Kindheitstagen (vermutlich infolge Kinderlähmung) nicht einsatzfähig und schmerzte ihn dermaßen, dass er ihn sich im Jahre 1959 fast vollständig amputieren ließ.

In diesem Wissen ist es umso erstaunlicher zu betrachten, in welchen Dimensionen sich sein künstlerisches Schaffen bewegte: Einerseits arbeitete er nahezu lebensgroße Statuen aus, so etwa das bekannte Kruzifix für das „Heimkehrerkreuz“. Andererseits schuf er lediglich millimetergroße Figürchen (z. B. Gämsen oder Schafe), die im Hintergrund diverser

Krippenlandschaften platziert werden konnten. Gerade in den Krippenfiguren erkennt man eine Liebe zum Detail, deren Umsetzung man einem einhändig Arbeitenden wohl nie zutrauen würde, noch dazu wenn man bedenkt, wie viele solcher Figuren er jährlich in der Vorweihnachtszeit hergestellt hat.

Vor allem aber in den Einzelfiguren kommt eine Seite Hansls besonders zum Vorschein: sein verschmitzter Humor, dem er vor allem in „unwichtigeren“ Beteiligten des Weihnachtsgeschehens wie Hirten oder Bäuerinnen seinen Ausdruck verlieh. Und wenn man ganz genau hinblickt, so kann man in den Gesichtszügen der ein oder anderen Krippengestalt vielleicht sogar diesen oder jenen bekannten oder verwandten Zeitgenossen aus Schnitzer Hansls Lebzeiten erkennen.

Klaus Schneeberger



Impressum: 39. Ausgabe, Dezember 2012

Herausgeber: Gemeinde Oberlienz

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Reinhard Lobenwein

Redaktionsteam: Daniela Agu,
Maren Baumgartner, Martin Huber, Natalie
Rienzner, Peter Schneeberger, Hans-Peter
Wurnitsch, Ernst Zeiner

Für Fotos verantwortlich: Gottfried Stotter

Fotos: Chronik Oberlienz, Erich Gratz,
Bücherei Oberlienz, Martin Huber,

Gottfried Stotter, Ernst Zeiner, Union
Oberlienz

Satz und Gestaltung: Grafikwerkstatt, Lienz

OBERDRUCK

A-9991 Dölsach, Stribach 70
Tel. 04852 64052 · Mobil 0676 4140341

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Feber 2013



Um die vielleicht schon ein wenig in Vergessenheit geratene Tradition, das Krapfen

backen für die Krapfenschnapper wieder aufleben zu lassen, entschlossen sich die Mütter der Kindergartengruppe von Hildgard Egger-Kollnig und Brigitte Pedarnig, dies in einem Kurs zu erlernen.

Krapfenbackkurs



Unter der Leitung von Bianca Dalasera, Mama von Kindergartenkind Manuel, trafen wir uns in der Küche des Gemeindezentrums zu einem gemütlichen und lernreichen Abend. Den Teig für die erste Partie zeigte uns Bianca vor und wir durften uns dann im „Pitschen“ üben. Zur Freude aller, gingen die Krapfen schön auf, so dass wir uns entschlossen haben, noch eine zweite Serie zu probieren. Gemeinsam machten wir den Teig, bereiteten alles her, doch dann, zu unserem Entsetzten ging leider kein Krapfen auf und wir hatten nur „Lappen“.

Doch wir nahmen es mit Humor und mussten feststellen, dass noch kein Meister vom Himmel gefallen ist und wir zu Hause noch fest üben müssen.



Foto: Erich Gratz, Fotobestand: Chronik Oberleitz



Friedl Tschurtschenthaler als Versteigerer im alten Gemeindehaus: um 1972

*Friedl versteigerte meistens vom Anfang der Christbaumversteigerung bis zum Ende, ca. 11 Stunden lang.
Im Hintergrund: Franz Egartner vlg. Außergreinhofer.*

Partnerschaft seit **125** Jahren.



**Raiffeisen
Meine Bank**



**Die eigene Zukunft aufbauen:
Ansparen mit Bausparen.**

www.bausparen.at

*** Unser Angebot an Sie:**

Sie schließen einen Bausparvertrag mit der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. im Spar-Tarif ab. Bei Vertragsbeginn vom 19.11. bis 31.12.2012 erhalten Sie den Aktionszinssatz von 5 % p.a. Dieser gilt bis 30.06.2013 und für eine maximale Einzahlungssumme von EUR 1.200,-. Für darüber hinausgehende Beträge erhalten Sie beim Spar-Tarif einen Zinssatz von 3,5 % p.a. Dieser Zinssatz gilt dann auch vom 01.07.2013 bis 30.11.2013 (Vertragsbeginn November) bzw. 31.12.2013 (Vertragsbeginn Dezember). Danach wird der Zinssatz jährlich anhand des 12-Monats-EURIBOR ermittelt und beträgt maximal 4 %, mindestens 1 % p.a. Voraussetzung für alle vorgenannten Zinssätze ist die Einhaltung einer 6-jährigen Sparzeit. Im Jahr 2012 beträgt die staatliche Bausparprämie anteilig für die Monate Jänner bis März 3 % und anteilig für die Monate April bis Dezember 1,5 % der Einzahlung (Einzahlung pro Person und Jahr max. EUR 1.200,-). Für Verträge, die zumindest bis Ende 2012 aufrecht sind, ergibt das einen Durchschnittsprozentsatz von 1,875 %. 2013 beträgt die staatliche Prämie 1,5 % der Einzahlung (Einzahlung pro Person und Jahr max. EUR 1.200,-), danach maximal 4 % und mindestens 1,5 %. Am Beispiel monatlicher Einzahlung von EUR 100,-, Vertragsbeginn sowie erster Einzahlung am 01.12.2012 und einer Sparzeit von 6 Jahren ergibt dies einen effektiven Jahreszinssatz vor KEST von maximal 5,1 % und mindestens 1,5 %.